

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

getan. Wenn es auch nicht ausgeschlossen ist, daß die Gemeinde schon vorher in irgendeinem anderen Gebäude gebraut hat, so hat doch die Annahme, daß wir in den Häusern Nr. 94 und 95 in der Langen Gasse die Wiege des Gemeindebräuhauses zu suchen haben, die größte Wahrscheinlichkeit für sich.

Eine weitergehende Ausgestaltung zu einem Bräuhaus dürften diese Gebäude nicht erfahren haben, denn mit dem Jahre 1523 beginnt bereits der Ankauf der Häuser in der „hinteren,“ jetzt Breiten Gasse. Laut der im Krummauer Stadtbuch Nr. 1, Folio 82, bestehenden Aufzeichnung hatten Freitag am Skt. Gallstage 16. Oktober 1523 der damalige Bürgermeister, die Gemeindegeworenen und Gemeindeältesten das zwischen den Behausungen des Luksch und Pemrle in der Hinteren Gasse gelegene Haus des Wolfgang Huska um 195 Schock gekauft. Der Ankauf dieses Hauses erfolgte mit der Bestimmung, daß es als Gemeinde-Malzhaus eingerichtet werde. Der Umbau dürfte auch im Jahre 1545 in Angriff genommen worden sein, wobei sich die Notwendigkeit ergab, mit der Eigentümerin des Nachbarhauses, der Witwe Brigitta Luksch, ein Abereinkommen betreffs Benützung der gemeinsamen Mauer zu treffen. Darauf bezieht sich die auf demselben Grundbuchsblatte am Freitag nach Johann dem Täufer im Jahre 1545 vorgenommene Eintragung: „Sowie die Herren das Haus in der Hinteren Gasse vom verstorbenen Wolfgang Huska zum Gemeinde-Malzhaus angekauft haben, so geben sie der Frau Witwe Brigitta Luksch 3 Schock für ihre Gerechtfame, auf daß sie in diese gemeinsame Mauer, was von Nöten wäre, bauen und einbrechen könnten“.

Eine Erweiterung erfuhr dieses sogenannte weiße Malzhaus durch den Ankauf des hinteren Teiles des Hauses des Thomas Trinkl am Sonntag vor Christi-Geboort im Jahre 1551 für die Stadt Krummauer-Gemeinde um 100 Schock. (Eintragung im Krummauer Stadt-Grundbuche Ob. II fol. 74.) Die Käufer wurden berechtigt, von dem weißen Malzhaus eine Tür in den gekauften Hausteil durchzubringen und die beiden Türen aus dem letzteren zu vermauern. Durch diesen Ankauf scheint es möglich gemacht worden zu sein, die Räumlichkeiten in der Breiten Gasse in ein Bräuhaus auszubauen. Die Baulichkeiten werden auch bereits im Jahre 1584 als Gemeindebräuhaus bezeichnet.

Im Bräuhaus befindet sich auch eine Gedenktafel mit der Jahreszahl 1578, die den Anlaß gab, dieses Jahr als Gründungsjahr des Gemeindebräuhauses anzunehmen.